


# Barometer

Das Magazin für die Mitarbeitenden der **CSS Gruppe**

3 | 2016



## Der kreative Zigarren-Aficionado: Silvio Erni

---

Einblick in die Welt des  
Produktmanagements

---

Die Herausforderungen  
der Prämienrunde 2016

# Der Aficionado

Personalentwickler Silvio Erni hat eine eigene Zigarrenmarke kreiert, die er in der Dominikanischen Republik herstellen lässt. Das Produkt konnte bereits viel Lob einheimen. Text: Manuela Specker, Bilder: Meinrad Schade

«Stumpen-Erni» wird Silvio in seinem Bekanntheitskreis genannt. Dabei hat seine grosse Leidenschaft nicht viel gemein mit dem maschinengefertigten Produkt, das in der kollektiven Wahrnehmung vor allem von Grossvätern geraucht wird. Die Zigarren, für die Silvio Erni brennt, sind subtiler Art und unterscheiden sich nicht nur in der Form vom kurzen Stumpen. Es handelt sich um handgefertigte Naturprodukte, bei denen es auf die Mischung und die Verarbeitung der Tabakblätter ankommt sowie auf die korrekte Lagerung.

## Auch für Nichtraucher

Zu den bekanntesten Marken gehört die Cohiba, eine Zigarre kubanischen Ursprungs. Die Zigarren unter dem Label «Casa Borsani» sind (noch) ein Nischenprodukt, eine Eigenkreation von Silvio Erni und das Resultat monatelangen Tüftelns und Ausprobierens. Er reiste dafür mehrere Male in die Dominikanische Republik, wo er sich von einem «Blender» beraten liess – einem Experten also, der sich um die Mischung des Tabaks und somit um das Aroma kümmert. Dieser stellte zugleich den Kontakt zu den Tabakbauern vor Ort her.

Silvio Erni brachte dabei seine klaren Vorstellungen ein: dominikanischer (mild) und brasilianischer (süßlich) Tabak soll sein Produkt enthalten, aber auch Tabak aus Nicaragua für den nussigen Geschmack. «Ich wollte eine milde Variante herstellen, die sogar Nichtraucher geniessen können», so Silvio Erni. Zigarre rauchen ist in der Tat nicht dasselbe wie Zigarette rauchen, wird doch der Rauch der Zigarre nicht inhaled, und sie erfordert bedeutend mehr Zeit; in der Herstellung, aber auch im Genuss.

## Zeitintensives Produkt

Silvio Erni hat sich schon immer nicht nur für das Zigarrenrauchen interessiert, sondern

auch für den Herstellungsprozess. «Es ist ein Produkt, das in jeder Hinsicht sehr viel Zeit braucht. Es muss reifen.» Das ist zweifellos eine Parallele zu seinem Job bei der CSS, wo er in der Führungsentwicklung tätig ist – ein Bereich, der ebenfalls auf Langfristigkeit angelegt und von Reifeprozessen geprägt ist.

«Sie sprechen diverse Geschmacksrichtungen an, sind also nichts Eindimensionales.»

Es ist aber auch aus einem anderen Grund kein Wunder, dass Silvio Erni vom Zigarrenkonsument zum Hersteller wurde: Mütterlicherseits sind die Familienmitglieder als Unternehmer tätig, zum Beispiel im Vertrieb von Baukeramik. Von daher stammt auch die Bezeichnung «Borsani», das ist der ledige Nachname seiner Mutter italienischer Herkunft. Unter «Casa Borsani» vermarktet Silvio Erni nicht nur seine Zigarren, er handelt seit 2009 auch mit Kunstwerken und vermittelt zwischen Künstlern und Auftraggebern.

## Ein künstlerischer Hintergrund

Silvio Erni bringt selber künstlerische Begabungen mit: Er war einst in Belgrad auf selbständiger Basis als Cartoonist tätig und engagierte sich schon damals in der Auftragskunst. Kunst und Zigarren sind so weit nicht auseinander: «Beides hat mit Genuss und einer grossen Prise Savoir-vivre zu tun», so Silvio Erni. Als er 2012 den Anlass «Art & Cigar» organisierte, stellte er fest, dass er die Zigarren besser verkaufte als Kunstwerke – und schon war die Idee geboren, mit einer Eigenkreation den Markt zu erobern.

Dass sich Silvio Erni über die Bezeichnung «Stumpen-Erni» freut und diese nicht etwa als

Silvio Erni in der Bar des Hotels Montana in Luzern, wo er sich gerne eine Auszeit mit einer seiner Zigarren gönnt.



abschätzig empfindet, sagt sehr viel aus über sein Verhältnis zur Zigarre. Sie ist für ihn ein Genussmittel und nicht ein Statussymbol. Darum winkt er auch ab, wenn er danach gefragt wird, wie man eine Zigarre richtig anschneidet. «Ich bin sehr bodenständig», so der 38-Jährige. Natürlich sei es schön, wenn der richtige Umgang mit den Zigarren und ihre Unterschiede kultiviert würden, «aber am Schluss geht es mir einfach darum, die Zigarre geniessen zu können. Die beste Zigarre ist immer noch jene, die am besten schmeckt, und nicht jene, die man korrekt anzündet.»

## Angenehm und ausgewogen

Der Mann mit den vielen Talenten ist gegenwärtig daran, den Vertrieb seiner Zigarren weiter auf- und auszubauen, und mittlerweile hat er bereits drei Stilrichtungen im Sortiment (eine davon ist bereits ausverkauft). Er kann zu Recht stolz auf seine Produkte sein, die im Einzelpreis ab 16 Franken pro Stück kosten. «Sie sprechen diverse Geschmacksrichtungen an, sind also nichts Eindimensionales.» Eine Jury kam zum schmeichelhaften Schluss, dass es sich bei der «Casa Borsani Robusto» um eine angenehme, ausgewogene Zigarre handle (86 von 100 möglichen Punkten).

Das Ganze ist gegenwärtig vor allem ein Hobby für Silvio Erni, arbeitet er doch zu 100 Prozent für die CSS. «Ich kann aber sowohl beim Vertrieb der Zigarren als auch beim Kunsthandel auf den Support von zwei Partnern zählen.» Einmal pro Woche gönnt er sich abends eine Auszeit mit einer seiner Zigarren, dazu ein Glas Diplomatico (Rum). «Es kommt wie so oft auf das Mass an», meint Silvio Erni.

 [www.casaborسانی.com](http://www.casaborسانی.com)



Edle Verpackung und geschmackvoller Inhalt: die Zigarrenmarke «Casa Borsani» von Silvio Erni